

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT
MONTAG, 31. MÄRZ 2025 | NR. 76 | REGIONALAUFGABE



Ausstellung: Mit Stift und Farbe

Vernissage in der Kunstschau

Lilienthal. „Mit Stift und Farbe“ heißt der Titel der Ausstellung, die am Sonntag, 6. April, in den Räumen der Lilienthaler Kunstschau eröffnet wird. Zu sehen sind dort Werke von der Worpssweder Zeichnerin und Malerin Monika Breustedt. Die Vernissage beginnt um 15 Uhr in Trupe 6. Bettina Jachens vom Vorstand der Kunststiftung wird die Begrüßung der Gäste übernehmen, anschließend wird der Berliner Oskar Ansell die Laudatio halten. Bernd Schlott stimmt die Gäste musikalisch auf die Ausstellung ein. Monika Breustedt wird im Mai 80 Jahre alt. Die Künstlerin lebt in Worpsswede. 1984 kam sie als Stipendiatin ins Künstlerdorf und blieb bis zum Jahr 1998 dort. Ihr Lebensweg führte sie dann für einige Jahre nach Mallorca. Als sie 2003 nach Deutschland zurückkehrte, ließ sie sich in Eckernförde nieder, ehe sie 2015 wieder nach Worpsswede zurückkehrte. Dort sind die Werke der Malerin und Zeichnerin schon vielfach zu sehen gewesen. Zum Beispiel gab es anlässlich ihres 70. Geburtstages eine Werkschau in der Galerie Altes Rathaus. Zu ihren künstlerischen Arbeitsgebieten gehören Stillleben, Landschaft, Interieur, Aquarell, Kalligrafie, Collage und Fotografie. LR

Wochenmarkt Lilienthal: Gemüsehändler zieht sich zurück

Kaum war er da, ist er auch schon wieder weg: Vergangene Woche meldete der Großmarkt Bremen, dass für den Lilienthaler Wochenmarkt zumindest für mittwochs wieder ein Gemüsehändler gefunden sei. Die Freude darüber währte nur kurz: Der Händler zieht sich nach einem ersten Testlauf wieder zurück, weil sich das Geschäft aus seiner

Sicht nicht lohne, wie er gegenüber unserer Redaktion erklärte. Zu den Verantwortlichen beim Großmarkt war diese Information zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgedrungen: Dort zeigte man sich überrascht und betrübt zugleich. Man werde weiter daran arbeiten, einen neuen Händler für den Markt an der Klosterstraße zu finden. Einfach ge-

stalte sich die Suche nach den Erfahrungen des Großmarkts Bremen aber nicht – wenn Stände aus Altersgründen aufgegeben werden, sei es schwer, einen Nachfolger zu finden. In Lilienthal hält Blumenhändler Helmut Müller aus Heidberg weiterhin die Stellung. Er ist mittwochs und sonntags von 8 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz an der Kloster-

straße neben dem evangelischen Kindergarten anzutreffen. Ausschließlich mittwochs macht ein Fischwagen dort halt. Müller sagt, er komme zurecht: „Wenn man Qualität zum fairen Preis anbietet, dann kommen die Kunden auch“, berichtet er. Dass der Gemüsehändler nach nur kurzer Zeit wieder aufgegeben sei schade. TEXT: LR/FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Neuer Termin für Flohmarkt

Wetterprognose führt zu Absage

Borgfeld. Mit einem großen Flohmarkt für Kindersachen auf der Festwiese am Hamflohsweg sollte an diesem Sonntag in Borgfeld die Freiluftverkaufssaison eröffnet werden. Doch angesichts der Wetterprognose, die einen windigen Tag mit teils ergiebigem Regenfall versprach, hat sich Organisatorin Kerstin Meyer am Sonntagabend zur Absage entschieden. Verkäuferinnen und Verkäufer, aber auch mögliche Besucher konnten sich den Weg also sparen.

Meyer zufolge gibt es aber schon einen Ersatztermin. So werde der Flohmarkt für Bekleidung und Gegenstände rund ums Kind einfach um eine Woche verschoben und somit am Sonntag, 6. April, stattfinden. Die Öffnungszeiten soll auch dann von 13 bis 17 Uhr reichen. Wer für den vergangenen Sonntag bereits einen Standplatz reserviert hatte, müsse nichts Weiteres unternehmen. Meyer geht nach eigenen Angaben aber davon aus, dass sie infolge der Verschiebung einige Absagen für den Nachholtag erhalten werde und somit Standplätze wieder frei werden.

Für Abstimmungen sei sie unter der E-Mail-Adresse kinderflohmarkt-borgfeld@gmx.de erreichbar. An den übrigen Terminen in diesem Jahr soll sich bis auf Weiteres nichts ändern. Somit gibt es am 25. Mai und am 21. September noch Gelegenheiten, den Flohmarkt für Kindersachen auf der Festwiese anzusteuern. FEA

Vorstöß für neue Gewerbeflächen

Ratsgruppe „Gemeinsam stark für Lilienthal“ fasst „Feldhausen III“ ins Auge

VON LUTZ RODE

Lilienthal. Für die Ratsgruppe „Gemeinsam stark für Lilienthal“ steht fest: Die Gemeinde braucht dringend neue Gewerbeflächen. „Die Planung muss jetzt angegangen werden“, fordert John Hansen, der die Stimme der FDP im Dreierbündnis mit CDU und der Gruppe Für Lilienthal vertritt. Geht es nach ihnen, soll in drei Schritten ein neues Gewerbegebiet mit dem Arbeitstitel „Feldhausen III“ entstehen – auf Flächen entlang der Lilienthaler Allee nördlich der Team-Tankstelle.

Die Gruppe hat bei Bürgermeister Fürwentsches beantragt, die Entwicklung der Gewerbeflächen in Angriff zu nehmen. Und sie hat es eilig: Ein fertiger Entwurf des Flächennutzungsplans für die erste Teilfläche soll dem Bauausschuss und dem Rat bis Ende 2025 vorgelegt werden, so die Ansage. „Wir können nicht erst die Wahl im kommenden Jahr abwarten. Der Anfang muss jetzt gemacht werden“, sagen Hansen und seine Mitstreiter Rainer Sekunde (CDU) und Evelin Wöstenkühler (Für Lilienthal).

Dass in der Gemeinde ein Mangel an Gewerbeflächen besteht, wissen die Ratspolitiker nicht erst seit der Ankündigung von Poliboy, ihren Standort mangels Alternativen im kommenden Jahr nach Bremen zu verlegen. Die Gruppe beruft sich auf den Gewerbeentwicklungsbericht des Landkreises aus dem Jahr 2018, aus dem hervorgehe, dass Lilienthal bis zu zwölf Hektar zusätzliche Gewerbefläche benötige. Die einzige Möglichkeit, innerhalb der Gemeindegrenzen ein solches Gebiet zu erschließen, sehen sie im Be-

reich Feldhausen entlang der Umgehungsstraße in etwa zwischen der Dr.-Sasse-Straße und in Höhe des Sportparks.

Das neue Gewerbegebiet soll in drei Schritten geplant werden, zunächst eine etwa 6,5 Hektar große Fläche nahe der Feldhäuser Straße, danach soll dann bis 2027/2028 eine weitere 7,1 Hektar große Teilfläche beplant werden und anschließend auch die 17 Hektar große restliche Fläche mit einer Anbindung an die Kreuzung Am Sportpark. Bis 2030 soll der Abschluss der Planung erfolgt sein, so die Gruppe.

Platz für Start-Up-Unternehmen

Produzierendes Gewerbe ist für das Gebiet nicht vorgesehen, eher ist an Bürogebäude gedacht, die auch Platz für Start-Up-Unternehmen bieten. „Wir wollen, dass sich dort nicht-störendes, qualifiziertes Gewerbe ansiedelt. Das Gebiet soll für alle verträglich sein“, sagt Rainer Sekunde. Die Entwicklung und Erschließung des Gebiets soll nach den Vorstellungen der Ratsgruppe unter Federführung der Kommunalen Wohnungsbau- und Entwicklungsgesellschaft (KWE) Lilienthal erfolgen.

Die Gruppe geht davon aus, dass die Ansiedlung neuer Betriebe der Gemeinde auch zusätzliche Gewerbesteuer-Einnahmen beschern wird. Die bestehenden Unternehmen durch die Anhebung des Gewerbesteuer-Satzes weiter zu belasten, sei keine Option, so die Gruppe.

Gruppen-Vorsitzender Sekunde setzt darauf, dass sich für den Vorstoß eine politische Mehrheit findet. Er setzt dabei auch auf die Grünen, die das Thema ebenfalls auf der

Agenda haben. An diesem Montag soll auf ihren Antrag im Bauausschuss über die Entwicklung von grünen Gewerbegebieten und mögliche Fördergelder dafür gesprochen

werden. Im Wahlkampf hatte es die Ansage der Grünen gegeben, dass mit ihnen neue Gewerbegebiete auf der grünen Wiese nicht zu machen seien.



Hundert Besucher zur Sonnenfinsternis beim Telescopium

VON ANDRÉ FESSER



Kai-Oliver Detken fotografierte das Ereignis über Lilienthal. FOTO: KAI-OLIVER DETKEN

Lilienthal. Wer am Sonnabendmittag die Sonnenfinsternis verfolgen wollte, war gut beraten, sich mit einer entsprechenden Ausrüstung zu schützen. Denn der direkte Blick in die Sonne ohne ausreichende Schutzfilter kann zu nachhaltigen Augenschäden führen. Die Ehrenamtlichen der Astronomischen Vereinigung Lilienthal (AVL) hatten daher zum Telescopium, dem Nachbau des historischen Spiegelteleskops am Ortseingang, geladen, um mit ihren geeigneten Geräten Interessierten eine gute und vor allem sichere Aussicht auf die Sonnenfinsternis zu

verschaffen. Die Menschen aus der Region nahmen die Möglichkeit an, nach Angaben von Kai-Oliver Detken kamen etwa 100 Besucherinnen und Besucher, um die „Sofi“ zu verfolgen. Bei einer Sonnenfinsternis steht der Mond zwischen Erde und Sonne. Der Schatten des Mondes fällt auf Teile der Erde. Dazu müssen sich Erde, Mond und Sonne genau auf einer Linie befinden. Da die Mondbahn leicht gekippt ist, kommt es nicht jeden Monat zu einer Sonnenfinsternis. Sie tritt nur ein, wenn der Neumond gerade die Erdbahn kreuzt. Wer das Himmelsereignis trotz der günstigen Bedingungen dieses Mal verpasst hat, hat in Deutschland im kom-

menden Jahr eine weitere Gelegenheit. Am 12. August 2026 steht die nächste partielle Sonnenfinsternis an. War dieses Mal etwa ein Fünftel der Sonne bedeckt, sind es dann sogar über mehr als 80 Prozent. Die nächste totale Sonnenfinsternis, die man von Deutschland aus sehen kann, hingegen ereignet sich erst im Jahr 2081.

Wer sich für Astronomie interessiert und nicht nur bis zum Mond, sondern auch ein bisschen tiefer ins All blicken möchte, kann sich bei der AVL informieren. Die Ehrenamtlichen bieten immer wieder Vorträge und Beobachtungsmöglichkeiten an. Details gibt es unter www.avl-lilienthal.de.

UNFALL IM KREIS ROTENBURG

Motorradfahrer gestorben

Landkreis Rotenburg. Ein Motorradfahrer ist nach einem Zusammenstoß mit einem Auto gestorben. Der 21-Jährige war nach Angaben der Polizei am Freitagabend in Scheeßel in einer Gruppe von Motorrädern unterwegs, als es zum Unfall kam. Nach bisherigem Ermittlungsstand übersah der Autofahrer den jungen Mann, als er von einem Discounterparkplatz auf die Bundesstraße fuhr. Der 21-Jährige stürzte und starb noch am Unfallort. Der Autofahrer blieb unverletzt. Ihre Fahrzeuge hätten Feuer gefangen. FENE